

Die Gesellschaft für
Christlich –Jüdische Zusammenarbeit
Wiesbaden lädt ein zur

Lesung mit Gottfried Herbe

„Die Silvesterfeier“ von Isaac Bashevis Singer

Dienstag, 29. Juni 2021, 19.30 Uhr
im Haus an der Marktkirche
um Anmeldung und Mundschutz wird gebeten

**ACHTUNG
NEUER
ORT !!**

Haus an der Marktkirche
Schlossplatz 4
65183 Wiesbaden
Anmeldung unter: 0611 174 126

Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Wiesbaden e. V.
Mail info@gcjz-wiesbaden.de
www.gcjz-wiesbaden.de

„Die Silvesterfeier“

Zur Silvesterfeier bei Perl Leipziger in der East Bronx in New York, zu der der Schriftsteller Isaac B. Singer eingeladen ist, kommen auch der reiche Grundstücksmakler Boris Lemkin und sein Schatten Harry. Boris, 70 und ziemlich extravagant, wohnt mit seinem alten Freund aus Rumänien zusammen, der ihn „Diktator“ zu nennen pflegt. In Wirklichkeit muss sich Harry seit 40 Jahren als Boris' Koch und Diener seinen Lebensunterhalt verdienen. Dafür hat Boris versprochen, Harry sein ganzes Vermögen zu vermachen. Es kommt natürlich anders, als man denkt ...

Isaac Bashevis Singer, Sohn einer polnischen Rabbinerfamilie, wuchs in Warschau auf und besuchte dort das Rabbinerseminar. Der Zusammenprall traditioneller Formen jüdischen Lebens mit der modernen Gesellschaft der Neuen Welt bildet einen zentralen Punkt seiner Werke. Seine Charaktere leben in beiden Welten und lösen die sich aus dem Widerspruch ergebenden Konflikte mit Chuzpe und Herz.

Gottfried Herbe

wurde in Stuttgart geboren und verbrachte seine Kindheit in Israel und Wien, wo er auch seine Schauspielausbildung absolvierte und am Volkstheater spielte. Es folgten Engagements am Städtebundtheater Hof sowie in Nürnberg, an der Komödie Basel und dem Staatstheater Kassel. Außerdem gastierte er an den Münchner Kammerspielen. Darauf spielte er ein Jahr lang am Stadttheater Haifa/Israel »Die Geschichte vom Soldaten«. Zurückgekehrt nach Deutschland lebte er zwei Jahre in Essen. Daraufhin wechselte er für sechs Jahre an das Schauspielhaus Bochum (Intendanz Peter Zadek). Ab 1979 war er über dreißig Jahre am Hessischen Staatstheater Wiesbaden engagiert, wo er u. a. als Marquis Posa und 20 Jahre später als Großinquisitor in »Don Carlos«, in »Der Geizige«, »Die Dreigroschenoper« und »Mein Freund Harvey« zu sehen war. Außerdem spielte er in Filmen wie zum Beispiel »Nur der Wind« (mit Freddy Quinn, 1963) und Serien wie »Ein Fall für Zwei«, »Schwarz räumt auf« und »Wo geht's lang, Kutti« mit und arbeitete als Sprecher für ZDF und HR.